

Holfeldius Joannes
Ka, son za Lippa.

Holfeldii Joani: Mensa munditervii vltov
Grilivra Panegy = Amyth = Lth ete

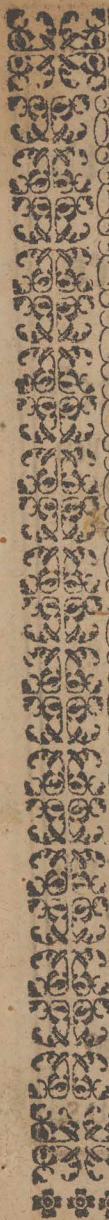
Grin. by Wignand Funckhu in Lippa

1642.

PANEG. et VITAE

Polon. 4.

No 316



Mensa Ministerii,

Oder

Heiliger Predig-

Ampts-Tisch /

Auß dem Evangelio am VII. Son-
tage nach Trinitatis,

Marc. 8. cap. v. 1. usque 9.

Dero Christlichen Evangelischen Ge-
meinde Augspurgischer Confession
zur Lissa

An. M DC XLII. d. 3. Aug.

öffentlich dargestellte

Bey erstem Antritt seines Pastorats- und
Pfarr-Ampts /

Auß vorhergehende ordentliche Wahl und Vocation,
von

M. JOANN. HOLFELDIO,

bisß daher bisß ins 19de Jahr zum Briegk in Schlesen / im
Groß-Glogawischen Fürstenthumb gelegen / ino aber
zur Lissa bey dero Evang: Gemeind Augsp.
Confession pfarreern.

Gedruckt bey Wigan Juncken in Lissa.

Denen Ehrenvesten/GroßAchtbarn vnd Hochgelahrten/
Wolweisen/Wolbenambten/auch Wolgeachten
Herren/

Herrn Philippo Heldt/Wolverord-
netem regierendem BürgerMeister zur Lissa.

Herrn Georgio Strickern / des
Raths.

Herrn Samueli Spechtio, Fürneh-
men JCo, Ihrer Hoch-Gräfflichen Gnad: Herrn/Herren
GENERALN in Groß-Pohlen ic. à Secretis, vnd des Raths/
auch der Stadt Lissaw ab Archiv. &c.

Herrn Georgio Heingenen/ 17577I

Herrn Andrea Helden/ Sen.

Herrn David Hännigken.

Herrn Georgio Adolffen.

Herrn Johann. Hentscheln/ Sen.

Herrn Andrea Kunzen.

Allensampt vornehmen Bürgern vnnnd Handelsleuten / wie
auch Wolverordneten Vorstehern vnd Kirchen-Eltesten der Evang:
Augsburg: Confels: zugethanen Gemeinde zur Lissa.

Seinen respectivé Hochgeehrten Herren/ Gevattern/
vnd sehr werthen Gönnern vnd Freunden

offeriret diese seine Anzugs-Predigt / so schuldigst
als willigst/zu stotem Gedächtnuß

M. JOH. HOLFELDIUS.

Das

mit all
der S



JESUS.

Das walt der Herr vnser Gott / der für vns sor-
get / vnd seine milde Hand auffthut / vnd sät-
tiger vnter vns alles mit Wolgefallen / nicht
nur **L E T Z L I C H** / sondern auch **G E T Z T
L I C H** / Krafft seines Worts / das Er vnter
vns predigen leffet durch seine Diener / vnd
giebt ihm Krafft / daß es außbrichte / wozu es ge-
sandt ist / Hochgelobet vnd gebenedeyet für sol-
che Güte jezo vnd immerdar / **A M E N**.

Nüchliche 2c. Du be-
reitest für mir einen Tisch
gegen meine Feinde / saget
König David im 23. Ps. Näh-
met hiemit die Wol. vnd Gut-
that Gottes / da Er sich ge-
gen vns als ein liebreicher mil-
der Wirth erzeiget vnd erwei-
set / vnd versorget vns Leiblich
mit aller Nothdurfft des Brodtes / vnd auch Geistlich mit
der Speise seines Worts / daß also nicht nur vnser Leib /

Προοίον
ex Psal. 23.
v. 5.

Heiliger Predigampts-Tisch.

sondern auch die Seele satt / vnd in Bollust fett werde :
Vnd an solchen Tisch setzet vns Gott der Herr gegen
vnsere Feinde / ihnen zum Verdruss vnd Spott / daß sie
noch vnten liegen / vnd wider ihren Willen anschawen müs-
sen / wie Gott die seinen ehre vnd erhebe.

Von solchem Gnaden-Tische Gottes sind wir für
diesesmal zu reden vnd zu hören in diesem Heiligen Hau-
se Gottes bey einander versamlet / vnd damit solches
Gott im Himmel zu Ruhm vnd Ehren / allen Gnaden-
hungrigen Seelichen zu erfreulicher Erquickung / vnd vns
ingesambt zu ewigem Heil vnd Seeligkeit gelangen möge / als
wollen wir zu erst mit Herz vnd Mund singen : Es wolt
vns Gott genädig seyn / *rc.* Vnd darauff bethen /

Vater Unser / *rc.*

Evangelium am VII. Sontag

nach Trinitatis Marc. 8. v. 1, 2, 3, 4,

5, 6, 7, 8, 9.

¶ 1. **I**n der zeit / da viel Volckes da war /
vnd hatten nichts zu essen / rieß JE-
sus seine Jünger zu sich / vnd sprach zu
ihnen :

¶ 2. **M**ich jammert des Volckes / denn

sie

sie haben nun drey tage bey mir verharret/ vnd haben nichts zu essen.

Vnd wenn ich sie vngessen von mir heim liesse gehen / würden sie auff dem Wege verschmachten / denn etliche waren von ferne kommen.

Seine Jünger antwortē ihm: Woher nehmen wir Brodt hie in der Wüsten / daß wir sie sättigen?

Vnd Er fragt sie / wieviel habt ihr Brodt? Sie sprachen: Sieben.

Vñ Er gebot dem Volck / daß sie sich auff die Erden lagerten. Vnd Er nam die sieben Brod / vnd dancket / vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / daß sie dieselbigen fürlegten. Vnd sie legeten dem Volcke für.

Vnd sie hatten ein wenig Fischlin / vnd Er dancket / vnd hieß dieselbigen auch fürtragen. Sie

✓. 3.

✓. 4.

✓. 5.

✓. 6.

✓. 7.

✓. 8. Sie assen aber/ vnd wurden satt/ vnd huben die vbrigen Brocken auff/ sieben Körbe.

✓. 9. Vnd ihrer war bey viertausendt/ die da gessen hatten/ vñ Er ließ sie von sich.

Exord. ex
Exod. 25. v.
23. - 30. &
Lev. 24. v.
5. - 9.
de Mensā
Leviticā
Mosaicā,
cujus
r. Descri-
ptio.

Ardächtige ꝛ. Ein sehr fürneh-
me Stücke war vor zeiten in der Mosaischen
Stüffts. Hütten der Tisch mit seinen zwölff
Schaw-Brodten.

Der Mann Gottes Mose beschreibet ihn Exod 25.
v. 23. - 30. vñnd Lev. 24. v. 5 - 9. gar genau vnd spricht:
Wie ihm G O T selbst befohlen habe solchen Tisch zu ma-
chen von Förenholz: Er mußte ihn überziehen mit feinem
Golde/ vñnd mit einem gülden Kranze vnd Leisten fein
einfassen/ vmb die auch ein gülden Kranz her war. Er
mußte über diß vier güldene Rincken daran machen mit v-
bergüldeten Stangen von Förenholz/ daß der Tisch damit
fonte fortgetragen werden; Auch an nothwendigem Tisch-
Geräthe/ als an Schüsseln/ Bechern/ Rannen vnd Schaa-
len/ daß alles auß lauter feinem Golde war/ mußte es nicht
mangeln; Vnd mußten sonderlich auff dem Tische allezeit
zwölff Schawbrotte liegen für dem H ERN/ da alle Sab-
bath die alten hinweg gethan/ vñnd neue auffgeleget wor-
den/ durch die Priester des H E R R N.

Wie nun/ ihr meine Geliebten/ alles das/ was etwa
weyland

weilau
ihrem
de vnd
Glossa
Also w
Bild d
ches E

selbst zu
Wort
sten/

ses von
eine so

ligen P
mer au
noch j
bends
vermö

Hütten
tet/ ode

vnd m
H Err
den Le

Heiliger Predigampts-Tisch.

weiland mit dem Bau der Stiffts-Hütten / vnnnd allem
ihrem Geräthe fürgieng / nichts anders war / als ein Fürbil-
de vnd Fürspiel des Reichs Christi / wie H. D. Luth. in
Glossa marginali bey 9. versicul cap. 25. Exod. redet:
Also war auch insonderheit der güldene Tisch ein schönes
Bild des H. Predig-Ampts in der Kirchen Gottes / wel-
ches S. Paulus ein Ampt des Geistes nennet / 2. Cor. 3.
(1.) Den Tisch in der Stiffts-Hütten befahl Gott
selbst zu machen.

Also ist auch GOTT alleine der Herr / der das
Wort giebet / vnd mit grossen Schaaren Evangelis-
ten / Sagt König David / Psalm. 68.

(2.) Den Tisch in der Stiffts-Hütten muste Mo-
ses von Föhrenholz machen / vnd das war *ξύλον άσκητωρ*;
eine solche Artz des Holzes / so nicht faulete.

Also ist auch die Stiftung vnd Erhaltung des Hei-
ligen Predigampts eine solche Wohlthat Gottes / die nim-
mer auffhöret / vnd gehet der grosse Haus-Vater nur
noch immer auß frühe Morgens / Mittages / vnd Ab-
bends / Arbeiter zu mittlen in seinen Weinberg /
vermöge der Parabol des Sohns Gottes / Matth. 20.

(3.) Alles was in vnd an dem Tische der Stiffts-
Hütten war / das war entweder von eitelem Golde berei-
tet / oder ja mit Golde überzogen.

Im H. Predigampt bedeutet diß Goldt die schöne
vnd mancherley Gaben des Geistes / damit GOTT der
Herr trewe Lehrer aufrüstet / zum Wercke des Ampts /
den Leib Christi zu erbarwen / Eph. 4.

2. Cor. 3. v. 6
2. Collatio
cum SS.
ministerio.

3.

Pf. 68. v. 12.

2.

Mat 20. v. 1.

3.

Eph 4. v. 11,
12, 13.

(4.) An

Heiliger Predigampts-Tisch.

4.

(4.) An dem Tische der Stiffts-Hütten waren vier güldene Rincken / vnnnd dabey Stangen / damit der Tisch fonte fortgetragen werden von einem Orthe zum andern.

Was bedeutet das anders / als daß Gott der Herr mit seinem Predig-Ampt an keinen Orth gebunden sey / sondern Er wandert damit bald da-bald-dorthin / vnd stößet offte die Stangen in die Rincken seines Predigampts-Tisches / vnd zeucht hinweg / wo man Ihn mit seinem Wort vnnnd Sacramenten nicht mehr wil dulden vnnnd leiden. Darauff nichts denn lauter Fluch selget / wie Er also dräwet allen denen / so mit seinem Wort nicht recht vmbgehen / vnd spricht im 69. Psalm: Ihr Tisch (ihre Predigt vnd Lehre / wie es Herr Lutherus am Rande aufleget) müsse für ihnen zum Strick werden / zur Vergeltung / vnd zu einer Falle.

Pfal. 69. v. 24

5.

5. Bey dem Mosaischen Tische in der Stiffts-Hütten mußte es an keinem zierlichen Tischgeräthe mangeln / vnd wolte es Gott sonderlich also haben / daß alles fein zierlich vnd ordentlich zuzienge.

Beym Heiligen Predig-Ampt ist es gleichfalls Gott dem Herren nicht zu wider / daß man etwas auff gebührendes Kirchen-Geräthe wage / vnd erfordert sonderlich S. Paulus: Wir sollen alles in den Kirchen-Versammlungen ehrlich vnd ordentlich zugehen lassen / 1. Cor. 14.

1. Cor. 14. v.

6.

6. Auff den Tisch in der Stiffts-Hütten waren sonderlich Aaron/seine Söhne / vnd dero Nachkömlinge bestellet / die alle Sabbather neue Schawbrodte für dem Herren müssen aufflegen: Vnd war hieby diß gar ein beson-

berg

derß /
Tode
ben m
noch j
ten / v
dienst

rer vn
des L
sich se
vnd S
zum
Soh
erwige
wenn
hie od
seine p
set: G
gefah
ben / d
Ampt
lich be
an de

Gott
nicht
Woh
Er n

Heiliger Predigampts-Tisch.

derß / daß wenn etwa einer vnter ihnen durch den zeitlichen Todt dahin stel / wie Aaron selbst sich also samlen vnd sterben müste auff Hor am Gebirge / Num. 20. daß denoch immer andere zur Hand waren / die jenen succedirten / vnnnd ihre Stelle verwalteten / damit also der Gottesdienst nicht nachbliebe / sondern fort vnd fort bestellet würde.

Beym H. Predig-Ampt sind noch heute trewe Lehrer vnd Prediger die jenigen / welche IESum / das Brodt des Lebens / welches vom Himmel kommen / wie Er sich selbst nennet / Joh. 6. den Leuten fürtragen im Wort vnd Sacrament / nicht nur zum anschawen / sondern auch zum geniessen / daß sie glauben / IESus sey Christus der Sohn Gottes / vnd daß sie durch den Glauben das ewige Leben haben in seinem Nahmen / Joh. 20. Vnd wenn nu ja gleich Gott der Herr einen oder den andern hie oder da zu weilen auß seiner Station abfodert / vnd ihn seine priesterliche Kleider außziehen / vnd von sich legen heisset: So hat Er ihm doch schon andere ersehen / die das angefangene Werck müssen forttreiben / wo es jehne gelassen haben / damit es an trewen Dienern bey seinem H. Predig-Ampts-Tische nicht mangle / die mit S. Paulomänniglich bezeugen die Busse zu Gott / vnd den Glauben an den Herren IESum / ex Act. 20.

Welches in Warheit der fürnehmsten Wohlthaten Gottes eine ist / damit Er in der that beweiset / wie Er nicht nur so herzlich liebe die Thore Zion vber alle Wohnungen Jacob / laut des 87. Psalms. Sondern Er wolle auch ganz ernstlich vnnnd begierig / daß allen

Num. 20.
v. 16.

Joh. 6. v. 35.

Joh. 20. v. 31

Act. 20, 21.

Ps. 87. v. 2.

waren vier
der Tisch
ändern.
der Herr
nden sey /
vnd stöß
digampts-
nem Wort
nd leiden.
also dräwet
mbgehen /
redige vnd
get) müsse
tung / vnd
iffis-Hüt-
mangeln /
alles fein
falls Gott
uff gebüh-
nderlich S.
samlungen
14.
ten waren
mlinge bes-
dem Herr
ein beson-
berg

Heiliger Predigampts-Tisch.

1. Tim. 2, 4.

Menschen geholffen werde / vnd zur Erkantnuß der
Warheit kommen / 1. Tim. 2.

Was nun ingleichem fall allhiero an diesem Orthe/
bey hiesiger Kirchen vnd Christlichen Gemeinde / der o
vngeänderten Augspurgischen Confession mit Mund
vnnnd Herzen zugethan / fürgegangen / ist niemand vnter
E. Liebe vnwissend vnd unbekandt.

An. 1642.
d. 27. Maij.

Vergangenen Dinstag sind es neun Wochen gewe-
sen / da der obriste Bischoff vnd Herr seiner Kirchen all-
hie auff Erden / seine Priesterliche Kleider aufziehen hieß
den weiland Ehrwürdigen / Achtbaren / vnd Wolge-
lahrten Herren M. MELCHIOREM MARONIUM,
dieses Orths treuwleißigen vnd wolverdienten Pfar-
rern vnd Seel-Sorgern / vnd foderte Ihn nach vollend-
etem seinem Ampts = vnnnd Lebens = Lauff / nicht ohne viel
Thränen vnd Herz-Schmerzen / wie insonderheit der lieb-
sten Seinigen / also auch ingesambt vnser aller / zu seiner
Himmels-Freude / als einen fromen vnd getrewen Knecht /
Matth. 25.

Mat. 25v. 23

Heute nun soll Ich / der Ich bisshero in meiner or-
dentlichen Beruffs-Stelle bey dero Christlichen Gemeinde
zum Briegk / seind Anno 1623. nach empfangener
Ordination zu Leipzig / am Worte des Herrn / wie
es in denen Prophetischen vnd Apostolischen Schriff-
ten / vnd folgendts in denen dreyen Haupt-Symbolis
in vnser vngeänderten Augspurgischen Confession /
vnnnd beyden Catechismis / dem grossen vnnnd kleinen
D. Martini Lutheri / Seeligen andenkens / verfasset

vnd

vnd b
gen /
B St
orden
dieser
Lehren
Ampe
ten / v
H e d
auffw
noch d
vnd z

d e m
ro wu
nur fo

ren /
Mens

derogl
Predi
delt w
danck
gen E

Me

Heiliger Predigampts-Tisch

vnd begrieffen / trew vnd auffrichtig / nach dem Vermö-
gen / das Gott gegeben hat / gearbeitet habe / nach vnfers
Gottes wunderbahrem Rath / vnd auff vorhergezogene
ordentliche Wahl / vnd rechtmäßige Christliche Vocation
dieser Christloblichen Gemeinde / an dieses trew fleißigen
Lehrers / vnd meines lange zeit gewesenenen auffrichtigen
Ampts-Bruders vnd trewen Herk-Freundes Stelle tret-
ten / vnd hinführo an seiner statt am Tische Gottes des
H E R R E N / bey seinem hiesigen hohen Gnaden-Stift
auffwarten / der Ich Jhn von Grund meines Herkens
noch diesen Augenblick auff dieser Cangel gerne zu sehen
vnd zu hören wünschete / wanns möglich wäre.

Aber was hilfftes? Ich sehe / der Rath des H E R R E N /
der diß ganze Werck meines neuen Berufs anhe-
ro wunderbahrer weise regieret hat / sol vnd muß numehr
nur fortgehen.

Je so geschehe es demnach im Nahmen des H E R R E N /
nach dessen Gnade vnd Willen Ich armer elender
Mensch jeko allhier bin / wohin Er mich gesendet.

Vnd weil es je Christlich vnd üblich ist / das bey
deroglichen H. Actibus allzeit was heilsames von dem H.
Predig-Ampt für Lehrer vnd Zuhörer geredet vnd gehan-
delt werde / als wollen wir auch jeko vnser Herkens-Ge-
danken dahin richten / vnd bey der Erklärung des Heiti-
gen Evangelii sonderlich mit einander beschawen

Mensam Ministerii Sacrosancti mysticam.

Propositio.

Heiliger Predigampts-Tisch.

Den Geistlichen Prediampts-Tisch / wie der HErr
JESUS denselbten bey seinem Gnaden-Stiftt sei-
ner lieben Kirchen noch immer bestelle vñnd
versorge

1. Durch ordentlich beruffene Diener /
2. Mit grossem Kummer /
3. Durch Ihm selbst wissende Mittel /
vñnd denn endlich
4. Mit reichem Segen vñnd oberflusz
seiner Gütter.

Votum.

Der HErrre JESUS lege numehr sein Wort in
meinen Mund / vñnd eröffne Ewre Ohren vñnd Her-
zen / daß es wolgerathe / A M E N.

JESU, DELITIO MEO,

Sacrum.

Menfa mi-
nisterii sa-
cro -sancti
mystica à
Christo So-
sandro ad-
ornatur
& confer-
vatur,

IN dem heutigen Sontags Evan-
gelio / Ihr meine Geliebte / wird vns dem Buchstaa-
ben nach beschrieben ein sehr herrlich Wunder-Werck des
Sohns Gottes / wie Er nemlich eine sehr grosse Menge
Volcks auß Juden vñnd Heiden / so Ihm auß den Grän-
zen Tyri vñnd Sydons / der vortrefflichen Heydnischen
Handel-Städte / vñnd folgendts auß der gegend der zehen Städ-
te / mit hauffen waren nachgezogen / nicht nur ganker drey

Tage

Tage
ihnen p
vier ta
Fischen
satt we
blichen

mehr /
me ein
lisa zw
Betrey
den die
so reich
davon
brig / 2

G O
sonder
bey vie
auß eig
essen v
vor ver
cken ;
hiemit
David
gnen /

Sohn

Heiliger Predigampts-Tisch.

Tage lang mit seinem Worte an ihrer Seele versorget / vnd ihnen ihre Krancken geheilet; Sondern auch folgendes bey vier tausent Mann mit sieben Brodten vnd etlichen wenig Fischen / so reichlich abgespeiset habe / daß sie alle gessen vnd satt worden / vnnnd noch sieben Körbe voll Brocken vbrig blieben sind.

Damit Er denn in der That erwiesen / Er sey weit mehr / als etwa vor zeitten der Prophet Elisa gewesen / de me einsmals ein fromer gutherziger Mann von Baal Salisa zwanzig Gersten Brodte von den erslingen des newen Getreydes verehrete bey wehrender theurer Zeit / vnd worden diese zwanzig Brödtlein durch Gottes Segen damals so reichlich gemehret / daß nicht alleine hundert Personen davon assen / vnnnd satt worden / sondern es bliebe noch vbrig / 2. Reg. 4.

Hie ist mehr den Elisa / hie ist Jesus / das ware Heil GOTTES; Der hat jeko in der Wüsten nicht zwanzig / sondern nur sieben Brodte; Er hat nicht hundert / sondern bey viertausent Personen für sich / vnnnd doch schafft Ers auß eigener göttlicher Krafft / daß die viertausent Menschen essen vnd satt werden / vnd bleibet noch mehr vbrig / als zu vor vorhanden gewesen / nemlich sieben grosser Körbe Brocken; Vns ingesambt / vnnnd insonderheit alle arme Leute hiemit zu versichern / Er sey es / der sich durch den König David angiebet / Psalm. 132. Ich wil ihre Speise segnen / vnd ihren Armen Brodts gnug geben.

Wie nun aber / Ihr meine Geliebte / damals der Sohn Gottes diesen gutten Leutlin ihren Tisch vnd Taffel

2. Reg. 4. v.
42; 43; 44.

Pfal. 132.

v. 15.

quod ipe

qs simine

.300000

Heiliger Predigampts-Tisch.

in der Wüsten bestellet/ daß sie keinen Mangel hatten an Seel vnd Leib: Also forget Er noch immer für vns / vnd bereitet vns nicht nur einen Leiblichen Speise-Tisch für vnser Notthdurfft; Sondern Er richtet vnns auch vber diß an einen Geistlichen Gnaden-Tisch im H. Predig-Ampt / vnser Seelen dadurch zu versorgen; Dessen Beschaffenheit gar fein vnd artlich abgebildet wird in vnserm Evangelio / darinnen wir

I.
Per Mini-
strorum
legitimam
constituti-
onem.

Zum allerersten finden / daß Er diesen seinen geistlichen Predig-Ampts-Tisch bey vnns noch immer bestelle durch ordentlich beruffene Diener / wie Er allhie seine Jünger zu sich ruffet / wenn Er das anwesende Völklein jeko wil speisen vnd sättigen / davon S. Marcus anfähet vnd spricht: Zu der zeit / da viel Volcks da war / vnd hatten nichts zu essen / rieß Iesus seine Jünger zu sich.

Es wuste jeko der H. Er gar wol / wie vnd auff was weise Er das hungrige Völk wolte abspeisen / vnd dorffte dazu anderer Leute Raths gar nicht. Jedoch aber lesset Ers Ihm also gefallen / sich mit seinen Jüngern darüber zu besprachen / weil Er sie / als Außspänder seines Segens / bey folgendem Wunder-Werck wolte gebrauchen / dazu sie ehe nicht kommen konten / biß Er sie foderte / vnd wie Er gegen dem Volcke gesonnen were / ihnen entdeckete.

qui cibum
animæ ap-
ponunt.

Lehret vnns hiemit / Er sey es / der Ihm noch immer Diener beruffet / durch welche Er seinen Predigampts-Tisch im Worte vnd Sacramenten vnns auffdeckt /

vnd

vnd

Völk
ymb
sie im
lang/
ren /

len-S

Hung
vnd
dem
gers
nen
net /

len-S

zu sich
gleich
in Ar
sonder
für
men /

Heiliger Predigampts-Tisch.

vnd leffet die kräftige Seelen-Speise darauff auffsehen

Confluentibus, das ist:

Allen denen / die sich noch mit hauffen / wie hie diß
Völklein / zu Ihm finden / vnd bitten mit König David
vmb das Einige / daß sie gerne hetten / nemlich / daß
sie im Hause des H Erren bleiben mögen ihr Leben-
lang / zu schawen die schönen Gottesdienste des H Er-
ren / vnd seinen Tempel zu besuchen / ex Psal. 27.

Ex leffet durch seine beruffene Diener seine See-
len-Speise auffsehen

Efurientibus,

Allen Hungrigen / die / wie hie diß Völklein / einen
Hunger haben / nicht nur etwa nach irdischem Brodt /
vnd einen Durst nach irdischem Wasser / sondern nach
dem Worte des H Erren zu hören / wie dessen Hun-
gers Amos gedencet / Cap. 8. welchen Christus selbst ei-
nen Hunger vnd Durst nach der Gerechtigkeit nen-
net / Matth. 5.

Ex leffet durch seine beruffene Diener seine See-
len-Speise auffsehen

Egentibus.

Allen mangelleidenden / wie Ex allhie seine Jünger
zu sich ruffet / derer halben / die nichts zu essen hatten / derer-
gleichen es noch immer viel giebet / nicht nur bey denen / die
in Armuth / Verfolgung vnd andern Vbel mehr stecken /
sondern die auch ihre Seelen-Noth fühlen / vnd wissen sich
für Gott keiner eignen Verdienste vnd Werke zu rüh-
men / Welche alle Egenten vnd elende Leute sind / derer-

I.
Confluen-
tibus-

Psal. 27. v. 4

2.
Efurienti-
bus.

Amos. 8. II

Mat. 5. v. 6.

3.
Egentibus

Esa. 61. v. 1, 2

Sondern

Heiliger Predigampts-Tisch.

halben aber nicht nur Christus selbst kommen ist / ihnen zu predigen ein gnädiges Jahr des Herren / Esai. 61. Sondern er beruffet ihm auch noch sumier andere trewe Diener / die Krafft ihres Berufes das Verlohrne wider suchen / das Verirrete widerbringen / das Verwundete verbinden / vnd des Schwachen warten müssen Ezech. 34.

Ez. 34. v. 16.

Siehet also G. Liebe / wie Jesus nicht durch Umb-läuffer / sondern durch ordentliche berufene Diener / seinen Predigampts-Tisch wil bestellet haben / die er beruffet vnd fodert / ob gleich nicht mehr / wie bey der Propheten vnd Apostel zeiten immediatè / vnnnd ohne alle Mittel / durch sich selbst; So thut ers doch noch mediatè / vnd vermittelst der jenigen / denen es von Gott vnd rechtswegen zustehet / Prediger zu beruffen davon vielleicht zu ander Zeit geredet werden kan.

XIV. Artic.
Aug. Con-
fess.

Auff solchen Beruff dringet ganz ernsthaft der 14. Articul vnser Augspurgischen Confession, der also lautet / Vom Kirchen Regiment wird gelehret / daß niemand in der Kirchen öffentlich lehren oder predigen / oder Sacrament reichen sol / ohn ordentlichen Beruff.

Hebr. 5. v.
v. 4. 5.

Auff diesen Beruff siehet der schöne Aphorismus in Ep. ad Hebr. c 5. Niemand niemet ihm selbst die Ehre / sondern der auch beruffen sey von Gott / gleich wie der Aaron. Also auch Christus hat sich nicht selbst in die Ehre gesetzt / daß Er Hoher-Priester würde / sondern der zu ihm gesagt hat / du bist mein Sohn / heute hab ich dich gezeuget.

Was

gehalt
tunat
quanc
ficant
nicht
so bat

dringe
keines
Tisch
Beruf
sie sen

sie sich
sie schi
geben
stand

z. Tin

sie sich
ihrer
vnd in
vnd b
de / au
gründ

sie jeko

Heiliger Predigampts-Tisch.

Was Herr Lutherus b. m. von solchem Beruff gehalten / erkläret er selbst Tom 4. Lat. Jen. Non fortunat Deus labores eorum, qui non sunt vocati, & qvanquam salutaria quædam afferant, non tamen ædificant. Gott giebt nicht Glück zu derer Arbeit / die nicht beruffen seyn / vnd ob sie wol heilsam lehren / so bauwen sie doch nichts.

D. Luth.
Tom. 4. Jē
Lat. f. 9.

Vnd weil nun solcher Beruff so hoch nötig ist / so dringen sich noch heute auffrichtige Lehrer vnnnd Prediger keines weges hie oder da an des HErrn Iesu Predigampts-Tisch / er ruffe sie denn zu erst. Wo sie aber dieses HErrn Beruff haben / da gehen Sie mit Jeremia 1. wo hin Er sie sendet.

Jer. 1. v. 7.

Wo sie dieses HErrn Beruff haben / da versichern sie sich / der werde sie geschickt machen zu ihrem Ampt / der sie schickt / vnd werde ihnen dazu Mund vnd Weisheit geben / wie Er verheissen / Luc. 21. Er werde ihnen Verstand geben in allen dingen / wie Paulus darumb bittet 2. Tim 2.

Luc. 21. v. 15

2. Tim. 2. v. 7

Wo sie dieses HErrn Beruff haben / da versichern sie sich auch seines mächtigen Schuzes vnnnd Segens bey ihrer Arbeit / dahin sie dieser HErr selbst weiset / Esai. 51. vnd spricht: Ich lege mein Wort in deinen Mund / vnd bedecke dich vnter dem Schatten meiner Hände / auff daß ich den Himmel pflanze / vnd die Erde gründe / vnd zu Zion spreche / du bist mein Volck.

Esai. 51. v. 16.

Fromme Zuhörer haben hiebey zu lernen / daß / wenn sie Jesu umb dergleichen beruffene Diener Iesu wol wissen /

E

sollen

Heiliger Predigampts-Tisch.

sollen sie ihnen dahero den Heiligen Predigampts-Tisch Gottes des Allerhöchsten desto lieber sein lassen / daß sie dazu mit dem heutigen Vöcklin sich gerne finden / vnd dabey suchen / ihre hungrige Seelen durch das Wort des Herren zu sättigen; Sie müssen solchen Predigampts-Tisch ihnen desto lieber sein lassen / vnd achten die aller Ehren werth / die wol fürstehen / sonderlich / die dararbeiten im Wort vnd in der Lehre /

1. Tim. 5. Ja sie lassen ihnen selbigen desto lieber seyn / vnd loben Gott den Herren in den Versammlungen für den Brunn Israel / ex Psal. 68. Ungeacht was offtermalß viel böse heillose Prediger-Schänder auß muthwillen thun / vnd niemands ehe / als auffrichtige Prediger / wissen auffß ärgeste durchzuziehen / denen es GOTT zu seiner zeit hinwider nicht wird vnvergolten lassen.

Nicht alleine aber bestellet der HERR JEsus seinen Predigampts-Tisch also durch ordentlich beruffene Diener; Sondern Er thut es auch zum

II. Mit trewer Vorsorge vnd herzlichem Kummer / nach welchem Er höchst sorgfältig ist / das hungri-ge Volck beydes leiblich vnd geistlich zu sättigen / von welchem seinem Kummer Er heute selbst saget vnd spricht: Mich jammert des Volcks / denn sie haben nu drey Tage bey mir verharret / vnd haben nichts zu essen / vnd wenn Ich sie vngessen von mir heim liesse gehen / würden sie auff dem Wege verschmachten: Denn etliche waren von ferne kommen.

1. Tim. 3.

v. 17.

Psal. 68. v. 27

2.

per sollicitā
provisionē

intuendo

Sehr

Heiliger Predigampts-Tisch

Sehr liebe Worte sind es / damit sich der HERR
erkläret / was ihn von innen vnd aussen bewege / darumb
Er billich dafür Sorge / wie doch das anwesende Völklin
möge versehen vnd gesättiget werden / damit niemand hun-
gers sterbe.

Er beniemet von innen Suam Misericordiam
Seine herzliche Barmherzigkeit / vnd spricht: Mich
jammert des Volcks.

1.
Suam mise-
ricordiam.

Nicht beweglicher vnd liebreicher hette Er reden
können. Er saget *ω λαγχιζουας*, wie in des Evangeli-
sten Sprache siehet / vnd zeuget damit an / es jammere
Ihn diß Volck dermassen / daß es Ihm durch Marek vnd
Bein gehe / vnd wende sich bey Ihm das Herz im Leibe
vmb / daß sich alles sein inwendiges drüber bewege / wenn
Er den Jammer dieses Volcks vor Augen siehet.

Sehen also onfers Theils allhier bey dem HERRN
JESU die *ω λαγχα ελεος* vnd herzliche Barmherzigkeit /
nach welcher ers nicht kan lassen / sich vmb die Wolfarth
dieses Volcks zu bekümmern.

Er beniemet aber nochmals von aussen Populi per-
seuerantiam, Des Volcks Beständigkeit / vnd spricht:
Denn sie haben nu drey Tage bey mir verharret;
Vnd lehret damit / wie ers so genau wisse vnd zehle / was
wir Ihm zu Ehren anwenden / also / daß auch des allerge-
ringsten Stündleins / darinnen Ihm der Mensch dienet /
so gar nicht sol vergessen werden / daß ERs vielmehr of-
fentlich wil rühmen.

2.
Populi per-
seuerantiam.

3.
Populi indi-
gentiam.

Er beklaget vber dieses Populi indigentiam,

Heiliger Predigampts-Tisch.

4.
Securam
deficientiam.

Des Volckes Mangel vnd Dürfftigkeit / vnd saget:
Sie haben nichts zu essen / anzudeuten / daß es Ihm
nicht unbewußt / daß Ihr Proviand vnd Vorrath / damit
sie von Hauß auß sich versehen hatten / numehr alle dahin sey.
Vnd machet dahero folgendes nachhafft Securam de-
ficientiam. Die folgende Gefahr des Verschmäch-
tens / daß / wenn Er sie ungeschon von sich solte weggehen
lassen / sich zu besorgen were / sie möchten vnter wegens
vergehen / vnd in Ohnmacht fallen / (wie das Wört-
lein *Εκλύμας* solches bedeutet) oder / wie es Herr Luth-
erus wol gegeben hat / gar verschmachten. Vnd das al-
les were sich desto mehr zu besorgen / weil ihr viel von fer-
ne / vnd auß weit abgelegenen Orthen kommen weren /
die zu ihrem Hauß vnd Vorrath nicht so balde wider wür-
den gelangen können.

Je hilff Gott / wie so lieblich vnd tröstlich ist vns
das alles !

Wir können hie mit offenen Augen dem Herren
Jesu ins Herze sehen / darinnen alle Nothleidende Herze
bekümmerte Seelichen gleichsam mit Frewden anlächelt

Seine Allbarmherzigkeit / nach welcher Er sich
noch immer / du liebes Herz / beydes deiner Seelen vnd
Leibes-Noth zugleich lesset sammern.

Er lesset sich deiner Seelen-Noth sammern / vnd
were Ihm leid / wenn du inn deinen Sünden soltest ver-
schmachten.

Jer. 31. v. 20.

Dahero Er sich so tröstlich erkläret / Jer. 31. Ist
nicht Ephraim mein theurer Sohn / vnd mein traw-

Heiliger Predigampts-Tisch.

tes Kind? Denn Ich dencke noch wol daran / was Ich ihm geredt habe. Drum bricht mir mein Herz gegen ihm / daß Ich mich sein erbarmen muß. Vnd hat es freylich diß Erbarmen bey Ihm so weit bracht / daß Er vom hohen Himmel herab kommen / vns zu suchen / vnd seelig zu machen.

Er leset sich deiner Leibes-Noth jammern / vnd gehet Ihm deine Schwachheit so tieff zu Herzen / daß Er inniglich darüber seufftet / wie Er dorte seufftete vber den armen Mann / der taub vnd stumm war / Marc. 7.

Im Herzen Jesu lächelt gleichsam mit Freuden vns allhie an

Seine Allwissenheit /

Nach welcher Er weis / wie lange es sey / daß wir seinethalber Dugemach leiden / vnd vns vnter dieser vnnnd jener Last Ihm zugefallen auffhalten / vngeachtet es ein sehr schlechtes vnnnd geringes ist gegen deme / daß / wenn wir etwa etliche Stunden / oder Tage / oder Monath / oder Jahre / Ihm zu Ehren anwenden / vnd etwas leiden / Er hingegen seine ganze Lebenszeit / so lange Er auff Erden in vnserm angenommenen Fleische vmbhergegangen ist / zu vnserm Nutz vnd Heil hat dargestreckt.

Ja mit Freuden lächelt allhier im Herzen Jesu gleichsam an

Seine grosse Sorgfältigkeit /

Alle euch arme Leute / denen es bey ihrer Nahrung was zu erwerben sehr schwer wird / oder die ihr sonst wenig zum besten habet. Ey Jesus wil niemand hungers

Heiliger Predigampts-Tisch.

Pfal. 33. v. 18
19.

sterben lassen / wer Ihn nur anläufft: Sondern das Auge des HERRen sihet auff die / so Ihn fürchten / die auff seine Güte hoffen / daß Er ihre Seele errette vom Tode / vnd ernehre sie in der Thewrung / laut des 33. Psalms.

Wie nun aber hierinnen der HERR also kummerhafft vnd sorgfältig ist: Also bestellet er gleichfals noch vnter vns mit grossen Kummer vnd trewer Vorsorge seinen Heiligen Predigampts-Tisch / vnd jammert ihn / wenn armen Leuten sein Heiliges Wort nicht solte zu theil werden / vnd sie doch einen rechten Hunger vnd Durst nach demselben bey sich befinden.

Math. 9. v.
35. 36.

Krafft dieser seiner Vorsorge gieng Er in vnserm angenommenen Fleisch selbst umbher in alle Städte vnd Märckte / vnd lehrte in ihren Schulen / vnd prediget das Evangelium von dem Reich Gottes / vnd heilte allerley Seuchen vnd Kranckheiten im Volck / vnd jammerte ihn des Volcks / da ers sahe / denn sie waren verschmacht / vnd zerstreuet / wie die Schaffe / die keinen Hirten haben / wie gar beweglich hievon stehet / Matth 9.

Act. 8. v. 26.

Dieser seiner Vorsorge genos dorte der Kämmerer der Königin in Morenland / als er jeso. von Jerusalem wider nach Hause zog / vnd laß auff seinem Wagen den Propheten Esaiam / zu deme der Geist des HERRen den Apostel Philippum schickte / der ihm die Schrift des Propheten außlegete / vnd predigte ihm das Evangelium von Jesu / Act. 8. v. 26. & seq.

Wir

Heiliger Predigampts-Tisch.

Wir arme Heiden haben aus diesem Jammern des
H E R R E N I E S U den Heiligen Predigampts-Tisch auch /
G D U lob / zu vns bekommen / das / weil die Juden den-
selben von sich geschossen / vnd sich selbst nicht werth geachtet
haben des ewigen Lebens / so hat er hingegen sich damit zu
vns Heyden gewendet / wie solches S. Paulus zu Antio-
chia gewaltig aufführte / A ct. 13.

A ct. 13. v.
46, 47.

Was das für so grosse Gnade sey / ist nicht wol auf-
zusprechen. Vnd lesset dieser H E R R nicht ab sich zu küm-
mern / wie wir in der Wüsten dieser Welt noch mit diesem
seinem Predigampts-Tisch mögen versorget / vnnnd mit dem
geistlichen Brodte seines Wortes / ja mit seinem eigenen
wahren wesentlichen Fleisch vnd Blutte im hochwürdigen
Abendmal gespeiset vnd getränkert werden / damit wir auff
dem Wege vnsers Lebens nicht verschmachten dörrffen /
auffer deme wir sonst wol gar versterben vnd verschmach-
ten musten Leiblich / Geistlich / vnd Ewiglich.

Wo wir aber noch an solchem Heiligen Predigampts-
Tische auß der trewen Vorsorge des H E R R E N I E S U
sitzen / da vergehet alles verschmachten / vnnnd heisset als-
denn mit vnns / wie mit Könige David / ex Psalm. 119.
H E R R wo dein Gesez nicht mein Trost gewest were /
so were ich vergangen in meinem Elende.

Ps. 119. v. 92.

Lehrer vnnnd Prediger haben hiebey ihrer trewen
Ampts-Sorge sich billich zu erinnern / das wie ihr H E R R
selbst seinen Predigampts-Tisch mit sonderbahrem Kum-
mer vnter vnns bestellet: Also sollen sie es ihres Theils
auch thun / vnd für ihre Zuhörer sorgen / was anlanget:

1. Die

Heiliger Predigampts Tisch.

Col. 4. v. 12. 1. Die reine Lehre / welche sie lauter vnd unverfälscht predigen sollen / wie dessentwegen S. Paulus Ephram rühmet / Col. 4.

Act. 20. v. 28 Vnd hergegen die Irrige gebührend widerlegen sollen / damit nicht falsche Lehre einschleiche / Act. 20.

2. Ihr Leben vnd Wandel / welches sie bessern vnd hawen sollen.

3. Ihre Noth / für welche sie beten sollen.

4. Ihre Kranckheit / da sie ihnen mit Trost zu hülfte kommen sollen.

Gehorsame Zuhörer sollen auch ihres theils solche Sorge ihrer sürgeresteten Lehrer mit höchstem Danck erkennen / vnd noch gerne bey dem H E R R E N J E S U vnd seinem Worte beharren / wollen sie anders ihnen einen Vorrath ins künfftige einschaffen / daß ihre Seelen nicht verderben oder verschmachten sollen

Wir müssen aber weiter vnd zum

3. III. Auch etwas hören / wie der H E R R J E S U seinen Heiligen Predigampts-Tisch noch vnter vnns bestelle

Per medi-
orum foli
Christo co-
gnitorum
adhibitio-
nem.

Durch Ihm selbst wissende Mittel /

Da sonst auch gleich gar geringe / wiedrige / oder wol vnserm düncken nach / gar keine Mittel vorhanden sind.

Im heutigen Evangelio wird gedacht / wie die Jün-ger des H E R R E N J E S U auff sein Anbringen / wie ihn des Volckes jammere / vnd wie Ers nicht vngessen von sich könne gehen lassen / so zweiffelhaft geantwortet / vnd ge-

saget

saget h
Wüßt

ren A

se Wu
fünfte
abgesp
übrig /

ben di
den R
sehen

nen m
es nich
zwar d
sen wo

heit / d
sonder
wolte.

begieb
vnd m
abzuh
vnd v
ders n
G D

Heiliger Predigampts-Tisch.

saget haben: Woher nehmen wir Brodt hie in der Wüsten / daß wir sie sättigen?

Eine sehr schlechte Antwort ist das / auff ihres HERRN Anbringen.

Sie solten billich zu rück gedacht haben an das große Wunder / da nun newlich ihr HERR vnd Meister fünfftausent Mann nur mit fünff gersten Brodten hatte abgespeiset / vnd blieben doch zwölff Körbe voll Brocken übrig / Marc. 6.

Mar. 6. v. 41

Es solten sie was bessers zu antworten bewogen haben die viele Wunder-Werke / die Ihr HERR bishero an den Kranken gethan / vnd die sie mit Augen mit angesehen hatten.

Aber da sehen sie alles diß hinden an / vnd steckt ihnen nur die *αδυναμία* vnd Vnmöglichkeit im Kopffe / sambe es nicht möglich sein könne / so viel Volck zu sättigen / vnd zwar da in der Wüsten / da weder zu brechen noch zu beißen war / da es weder Becker noch Garküchen gabe.

Wir sehen an ihnen ein Exempel sehr grosser Schwachheit / da sie das für vnmöglich hielten / das doch nicht sie / sondern das der HERR thun / vnd das Volck sättigen wolte. Dergleichen Ding sich noch mit vns gar vielmal begiebet / daß / wenn wir nicht alles balde mit Augen sehen / vnd mit Händen greiffen / wie wol etwa diesem oder jenem abzuhelffen / so meynen wir stracks / es werde nu damit auß vnd verlohren seyn. Vnd biß darumb / weil wir es vns anders nicht einbilden können / ongeachtet wir vielmehr auff **GOTT** im Himmel sehen / vnd Ihm vertrauen solten /

Heiliger Predigampts-Tisch.

Das Er wol Mittel werde finden / vnd wissen / ob wir sie gleich nicht sehen noch wissen / massen also heute der Herr Iesus in der Wüsten Mittel wuste / ob sie gleich geringe waren / vnd seine Jünger daran nie gedachten.

Bey dem Heiligen Predigampts-Tische / Ihr meine Beliebte / ist diß heutiges Tages gar ein hochnothwendiges / das wir dabey in fürfallenden hohen vnd fürnehmen Glaubens-Articulis mehr auff das Wort vnd die Allmacht des H E R R E N I E S U sehen / als etwa auff vnns selbst / vnd unsere Vernunfft / die ja sonst wol eine hohe edele Gabe GOTTES ist; Sie taug aber durchaus nicht / wenn sie in Glaubens-Sachen wil Meisterin seyn: Da ist Ratio deliratio, Thorheit:

Quantò plus graditur, tantò longinquius errat,

Je weiter sie gehet / je mehr sie irret /

Massen es auch / leider / bey ihren vielen hiedurch so weit kommen / das viel schädliche Secten vnd Spaltungen von einer zeit zur andern in die Kirchen GOTTES sind eingeführet worden / welches bey vielen nie geschehen were / wenn sie mit Abraham ihren Esel hetten vnten am Berge gelassen / wie er thäte / als er mit Isaac auff dem Berg Morija steigen / vnd ihn darauff dem H E R R E N opffern wolte / Gen. 22. Welcher Esel ein Bild der Verblendeten vnd verderbeten Menschlichen Vernunfft ist / damit wir die Höhe der Geheimnisse GOTTES nimmermehr erstiegen können / darumb sie vns S. Paulus heisset gefangen nehmen vnter den Gehorsam Christi / 2. Cor. 10.

Gen. 22. v. 5.

2. Cor. 10.
v. 5.

Ja

Heiliger Predigampts-Tisch.

Ja liebes Herz / bist du noch heute mit dem Völk-
lein hier in der Wüsten /

In der Wüsten allerley Mangels vnnnd Vn-
raths;

In der Wüsten der Verfolgung / wie David /
der in der Wüsten Siph war / als Er für Saul flohe /
1. Sam. 23.

In der Wüsten des bitteren Elendes / wie das
Weib mit ihrem Kinde / Apoc. 12.

In der Wüsten schwerer Versuchung vnd Anfech-
tung / wie Christus / Matth. 4. Vnnnd was etwa der-
gleichen Wüsteneyen mehr sind; Vnd du siehest nicht bal-
de / was da zuthun sey / wie dir zu rathen sey / wo
was her zu nehmen sey / oder wo von du ins künff-
tige leben sollst; wessen du dich trösten sollst / &c. So
laß dir doch nicht so balde graben / sondern wisse nur / was
du nicht weisest / das weiß IESUS.

Kom nur zum Heiligen Predigampts-Tische / hie
wirst du sehen vnd hören / GOTT habe beyde groß vnd
kleine gemacht / vnd sorget gleich für alle / Sap. 12.

Du wirst sehen vnd hören / die rechte Hand des
Höchsten könne alles endern / ex Psal. 77.

Du wirst sehen vnnnd hören / daß auch nicht ein
Härlein ohne GOTTES Willen dir vom Haupte
falle / Matth. 10.

Du wirst sehen vnd hören / daß GOTT getrew
sey / 1. Cor. 10

O wol vns / wenn wir das thun!

Sap. 12. 13

Psal. 77. v. 1.

Matth. 10.
v. 30.

Heiliger Predigampts-Tisch.

Zach. 8. v. 6.

Alles werden wir hie vberwinden lernen / vnnnd
GOTT doch noch recht geben müssen / daß es war sey / was
Er gesagt / Zach. 8. v. 6. Düncket sie solches vnnmög-
lich seyn für den Augen dieses vbrigen Volcks zu die-
ser Zeit / solte es darumb auch vnnmöglich sein für
meinen Augen / spricht der HERR Zebaoth ?

4.
Per lagram
benedictio-
nem.

Nu zum IV. vnd letzten) seinen Predigampts-Tisch
bestellet auch der HERR IESUS noch vnter vns

Mit mildem Segen / vnnnd reichem vberfluß
seiner Güter.

Prof. 8. v. 14

Da die zweiffelhafftigen Jünger heute in der Wü-
sten nicht Rath wusten / wie das anwesende Volck solte
gespeiset werden / da wuste doch der HERR Rath / als bey
deme Rath vnnnd That / Verstand vnnnd Macht ist.
Er fragte / wie viel Brodts sie hetten ? Vnd da Er
hörte / Sieben ; Befahl Er fert / daß sich das Volck
lagerte / vnnnd nahm darauff die sieben Brodte / Er
danckete / Er brach sie / vnnnd gab sie seinen Jüngern /
daß sie dieselbten fürlegten ; Desgleichen Er auch mit
den wenigen Fischen thate / vnnnd sehet / die Jünger leg-
ten dem Volcke für / vnnnd sie assen / vnnnd worden
satt / vnnnd huben noch sieben Körbe voll Brocken
auff / vngeachtet ihrer bey viertausent waren / die da
gessen hatten.

quam com-
mendat
hoc loco

Ein sehr herrlich Miracul vnnnd Wunder-Werck
ist das.

Herrlich

Heiliger Predigampts-Tisch.

Herrlich ist hie

Die Nachfrage des HErrren IESu /
Es fraget nach den Brodten / wieviel sie derer
haben / auff das das Wunder-Werck desto grösser würde /
je geringer der Vorrath war.

1. Christi
inquisitio.

Herrlich ist hie

Der Befehl des HErrren IESu /
Das sich das Volk lagere. Denn wer etwas
haben wil / muß sich lagern / vnd in einem gewissen Be-
ruff vnd Stande befinden.

2. Discubi-
tus praece-
ptio.

Herrlich sind hie

Die Hände IESu /

Damit Er die Brodte niemet / vnd dancket / vnd
bricht sie / vnd giebt sie den Jüngern / das sie dem Vol-
cke fürlegen.

3. Panum
acceptio &
distributio

Das sind die schöne Hände IESu / davon im
HohenLiede Cap. 5. stehet / das sie sind / wie die gül-
dene Ringe voll Türckissen.

Cant. 5. 14.

Es sind seine allgewaltige Hände / von denen
David sagt: Die Himmel sind deiner Hände Werck.

Ps. 102. v. 26.

Es sind seine heilsame Hände / die viel Sieche
vnd Krancke gesund gemacht haben / Actor 10.

2. Chron.

Es sind seine mildreiche Hände / von denen wir
alles haben / vnd werden darauf mit Gute gesättiget.

30. v. 14

Ps. 104. v. 28.

Vnd in diese seine Hände nimmet nun allhier der
HErr die Brodte / vnd dancket / vnd bricht sie.

Es dancket Gott seinem Himlischen Vater /
zu dessen Ehren Er jeko Wunder thun wolte; Omnia

Heiliger Predigampts-Tisch.

Eucherius
13. in lib.
Reg.

enim ad gloriam Patris retulit, quæ fecit, & per ea, quæ fecit, nostros ad quærenda cœlestia erigit sensus. Er hat alles zur Ehre des Vaters gethan / was Er gethan hat / vnnnd hat durch das / was Er gethan / auch vnser Sinnen wollen erheben / das Himlische zu suchen.

1. Cor. 10
v. 31.

Daher wir auch alles zu GOTTES Ehre thun vnnnd wissen sollen / daß alle Creatur GOTTES gutt / vnd nichts verwerfflich ist / das mit Dancksagung empfangen wird / vnnnd wird geheiligt durch das Wort GOTTES vnd Gebeth.

1. Tim. 4. v.
4. 5.

Er bricht die Brodte zum Aufsteilen / vnd giebt sie den Jüngern / daß sie dem Volcke fürlegen / vnd lehret vns / Wir sollen auch dem Hungrigen vnser Brod brechen. Denn es doch zumal wol lautet / wenn man einem Christen nachsaget : Er strewet auß / vnd giebt den Armen.

Esa. 58. v. 2.

Pl. 12. v. 9.

Herrlich ist hie

Die Abspeisung IESU /

Populi
saturatio.

Da das Volck issen / vnd wird satt / vnnnd bleiben noch vbrig sieben Körbe Brocken.

Also werden jeso wider erquicket / dererhalben zuvor die Sorge war / daß sie möchten verschmachten.

Also werden satt / die bey drey Tagen her hatten hunger gelitten.

Also bleibet mehr vbrig / als zuvor verhanden war / nemlich von sieben Brodten sieben Körbe Brocken / die der Evangelist κλωμας, nicht ψιξα, Brocken vnd nicht

Bro-

Ehrliche Leich-Predigt.

Brosamlein nennet / vnd verstehet dadurch solche stücke / wie wir etwa in gemein einem Gaste pflegen fürzulegen vber Tische / oder einem Armen aufzuteilen.

Dabey wir in der That sehen / wie die Hand des HERRen nicht verkürzet sey; Wie die Wercke des HERRen so groß vnd viel seyn / die ER alle weißlich ordnet / vnd die Erde ist voll seiner Gütter.

Also ist hie Jesus der mildreiche Wirth / der alle anwesende sättiget mit Wolgefallen / vnd gibt auch noch vns reichlich allerley (so vns nötig ist) zugenieffen.

Sehr Herrlich ist allhier auch endlich / vnd wol zu merken

Die Zahl des Volckes / vnd dessen endliche dimission von JESU.

Wir sind es so gewohnet / daß wir zu erst zehlen / wieviel vnser zu Tische seyn / ehe wir niedersitzen vnd essen. Aber hie gehets gar anders her; Hie zehlet erst der Evangelist das Volck / da alles schon abgesset vnd satt war. Also gar sind GOTTes Gedancken nicht vnser Gedancen / vnd seine Wege sind nicht vnser Wege / spricht der HERR selbst / Esa. 55.

Der HERR leffet auch hie zuletzt das Volck von sich / verstehet / zu den Wercken ihres Beruffs / vnd bezeuget damit / daß Er es ihm herrlich wolgefallen lasse / wenn wir vns deß stets annehmen / was GOTT vns befohlen hat / wie der Hauslehrer Sprach saget am 3. c.

O wie wolten wir nun diesem vnserm so mildreichem wunderthätigen HERRN nicht trawen!

Num. 11. v.
23.
Pfal. 104. v.
24.

Pfal. 145. v.
16.
1. Tim. 6. v.
17.

5. Populi
numeratio
& dimissio.

Esa 55. v. 8.

Syr 3. v. 22.

Was

per ea,
sensus.
das Er
than/
nliche
e thun
gutt/
agung
ch das
nd giebt
nd leh
Brod
n man
giebt
bleiben
ben zu-
en.
hatten
en war/
en / die
nd nicht
Bro-

Heiliger Predigampts-Tisch

Was er hie in der Wüsten an diesem hungereicm Volcke gethan / das thut Er noch an vns / vnd allen Gottsfürchtigen Armen vnd Nothdürfftigen / die hiebey tieff in ihr Hers sollen einschreiben / was König David sagt im 55. Psalm. Wirff dein Anliegen auff den HERN / der wird dich versorgen.

Pfal. 15. v. 23.

Nu wir haben abermals allhier ein herrlich Bild des Heiligen Predigampts-Tisches / davon vns der Herrre Jesus noch immer mit so reichen Güttern sättiget / vnd speiset / daß vns nichts mangelt / als Er etwa jemals vns solches thut am Leibe.

Bey diesem Tische fraget vns Christus / wie es vmb vnser Seele siehe; vnd was wir für Vorrath haben.

Denn durchs Predigamt wartet Er noch vnser. Hiedurch suchet Er das Verlohrne wider / vnd bringet das Verjrrere wider / vnd verbindet das Verwundte; Vnd wartet des Schwachen Ezech. 34.

Ez. 34. v. 16.

Hiedurch niemmet Er sich vnser Seelen herzlich an / daß sie nicht verderbe / Esai. 38.

Esa. 38. v. 17.

Er gehet Ernstlich vmb mit den Hartnäckichten / vnd verweist ihnen ihre starcke Sünden außm Gesetze.

Esa. 40. v. 1.

2.

Esa. 41. v. 3.

Er gehet aber auch Säußerlich vmb mit den Erschrockenen vnd Zuschlagenen / vnd befihlet sie zu trösten / vnd freundlich mit ihnen zu reden bey dem Esaiã am 40. Vnd wil das zustossene Rohr nicht zubrechen / vnd das glimmende Locht nicht ausleschen / Esa. 42. Daher S. Paulus allen Predigern befihlet / daß sie die

Schwa-

Sch
am

vn
Wer

alles
zuge

S.

Laff

rer

ten

auch

lang

vnn

allen

vn

ben

das

Car

des

viel

her

S.

D.

Heiliger Predigampts-Tisch.

Schwachen im Glauben auffnehmen / an die Römer Rom. 12. v. 1
am 12. Cap.

Wir sollen vns hiebey nur gerne fragen lassen / vnd
vns des nicht wegern / wenn vns ins Herz gefaget wird /
Wer bist du?

Joh. 1. v. 18.

Bey diesem Predigampts-Tische ordnet Christus
alles / wie hie in der Wästen / vnd wil / das alles ordentlich
zugehe / bey verrichtung der schönen Gottesdienste / davon
S. Paulus sagt in seiner ersten Epistel an die Cor. am 14.
Lasset alles ordentlich zugehen. Darumb denn Leh-
rer vnd Prediger vber gutter Ordnung steiff vnd feste hal-
ten müssen / so wol was die Lehre vnd Ceremonien / als
auch die Disciplin vnnnd Kirchen-Zucht betrifft vnnnd an-
langet.

1. Cor. 14.
v. 40.

Ablonderlich aber setzet Er vns durch seine Diener
vnnnd Haushalter auff diesem Predigampts-Tische für die
aller edeleste Speise / vnd lesset vns essen das gutte / das
vnsere Seele in Wollust fett werde / vnd wir das Le-
ben vnd volle genüge haben.

1. Cor. 4. v. 1

Esa. 55. v. 2.

Joh. 10. v. 10

Eine solche Seelen-Speise ist auff der Cangel
das Wort Gottes / welches Syrach in seinem Hausbuch
Cap. 15. nennet ἀγίου συνέσεως, ein Brodt des Verstan-
des / vnnnd das sich auch wol mit dem irdischen Brodte in
vielen Dingen vergleichen lesset / vnnnd doch noch viel hö-
her ist / als alles irdische Brodt.

Syr. 15. v. 3.

Alles irdische vnnnd natürliche Brodt kompt von
Gott vom Himmel herab. Denn Gott allein ist es /
Der das Land voll Früchte machet die Er schaffet /

Pfal 104. v.
13, 14.

Heiliger Predigampts-Tisch.

Er lesset Graß wachsen für das Viehe / vnd saatt zu Nutz dem Menschen / vnnnd bringet Brodt auß der Erden / laut des 104. Psalms.

Rom. 1. v. 11
Joh. 1. v. 18.

Das Wort Gottes in der Kirchen ist auch eine solche Gabe Gottes / vnnnd zwar eine Heissliche Gabe / wie S. Paulus redet an die Römer am 1. Die der eingeborne Sohn / der in des Vatern Schoß ist / vnns hat verkündiget.

Das irrdische Brodt muß der Leib des Menschen zu seinem Vnterhalt nothwendig haben.

Mat. 4. v. 4.

Des geisslichen Seelen-Brodts kan gleichsals die Seele des Menschen durch auß nicht entrathen: Drumb Christus sagt / Matth. 4. Der Mensch lebet nicht vom Brodt allein / sondern von einem jeglichen Wort / das durch den Mund Gottes gehet. Vnnnd wo es an diesem Brodte mangelt / da ist Hunger im Lande / wie bey Amos am 8. Cap. siehet.

Amos. 8. 11

Das Irrdische Natürliche Brodt ist eine kräftige Gabe Gottes / die des Menschen Herze stärcket.

Das Wort Gottes auff dem Heiligen Predig-Ampts-Tische ist viel kräftiger / vnd giebt einem jeden Lust vnd Begierde / seinem Geschmack eben.

Pf. 94. v. 19.

Wer betrübt ist / vnd viel Bekümmernüsse in seinem Herzen hat / des Seele wird hie ergetet / mit Gottes Tröstungen / wie David / laut des 94. Psalms,

Pf. 122. v. 1.

Wer frölich in Gott ist / des Freude wird hie gemehret / das er saget mit David auß dem 122. Psalm. Ich frewe mich des / das mir gered ist / das wir werden

ins

Heiliger Predigampts-Tisch.

ins Haus des Herren gehen. Welche Worte Herr D. Lutherus glosiret / vnd spricht: Wo man Gottes Wort lehret vnd höret / da wohnet Gott / vnd ist Gottes Haus / des ist sich wol zu freuen.

D. Luth. in
Glossä
marginal.

Wer krank ist / der wird hie gestercket / durch den / der alle Gebrechen heilet / ex Psalm. 103. Der tödtet vnd machet lebendig / auß dem 1. Buch Samuelis am 2. Cap

Pf. 103. v. 3.

1. Sam. 2. v. 6

Wer arm ist / der wird hie auffgerichtet / vnd ermuntert / daß er sich begnügen lesset / vnd sagt auß dem 40. Psalm: Ich bin arm vnd elend / der Herr aber sorgt für mich.

Pf. 40. v. 18.

Wer Mühselig vnd beladen ist / der wird hie erquicket / durch die Stimme des Sohns Gottes / Mat. 11. Kommet her zu mir alle / ic. Ich wil euch erquickten.

Mat. 11. v. 28

Wer hungrig vnd durstig ist / der wird hie erlabet / vnd freut sich des / was Christus sagt / Math. 5. Seelig sind / die da hungert vnd durstet nach der Gerechtigkeit / denn sie sollen satt werden.

Mat. 5. v. 6.

Muß nu das Irdische Brodt in Mund genommen vnd gekawet werden / vnd folgend in Magen kommen / daß es in des Menschen Natur vnd Wesen verwandelt werde / aller dinge / wie die vier tausent Mann heute das Brodt von den Jüngern nahmen vnd assen / vnd worden satt.

So müssen freylich auch wir bey dem Heiligen Predigampts-Tische nicht nur sitzen / sondern auch der Geistlichen Seelen-Speise vns wol gebrauchen / vnd das Wort

Heiliger Predigampts-Fisch

Gottes auß dem Munde der Diener Gottes gerne hören / vnd in einem feinen vnd guten Herzen bewahren.

Jer. 15. v. 16.

Also wird denn diese Seelen-Speise erst recht vnsers Herzen Frewde vnd Wonne / wie beyin Jer. 15. stehet.

Also heist es denn erstrecht mit vns / wie mit David; Ich frewe mich H E R R vber deinem Wort / wie einer / der eine grosse Beute friget / auß dem 119 Psalm.

Pfal. 119. v. 162.

Eine solche Seelen-Speise ist nebens dem gepredigten Worte auff der Kanzel auch nochmals auff dem Altar das ware Fleisch vnd Bluth E H X I I / das Er vns warhafftig vnd wesentlich all dazu essen vnd zu trincken giebt / vermöge seiner Worte; Nehmet / esset / das ist mein Leib; Nehmet / trincket alle darauff / dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blutt / das für euch vergossen wird. Vnd heisset demnach allhier warhafftig vnd gewiß / Hoc accipite in Pane, quod pendit in Cruce; Hoc accipite in Calice, quod effluxit è CHRISTI latere. Das nehmet im Brodt / was für euch am Creuze gehangen; Das nehmet im Kelch / was auß Christi Seire geflossen.

Augustin
in Ser. ad
Neoph.

O wie so edele Speisen vnd Trachten sind das!

Ach / ergehe dich hie nu du hungrige Seele!

Prov. 9. v. 5.

Hie ruffet die Weißheit Christus selbst, Kommet / zehret von meinem Brodt / vnd trincket des Weins / den ich schencke.

Cant. 5. v. 1.
Bernh. Ser.
6. in Vigil.
Nat. Domi-

Hie ruffet dich dein Bräutigamb / vnd spricht: Esset meine Lieben / vnd trincket meine Freunde.

Bonum est, nos hic esse. Ubi enim fuerit Verbum Domini, non de est utiq; Panis, qui confirmet

cor,

cor,
Sage
vns /
Wort
Brod
Stäu

H E S
Vnd
dern
zu sich

spricht
de fal

mel-
Luca
ben n
das
den h
nem
lett /

Aben
im S

das m
gerne

Heiliger Predigampts-Tisch.

cor, dicente Propheta; Confirma me in verbis tuis. Sage ich hie mit dem Andächtigen Bernhardo. Gutts ist vns / daß wir hie (an diesem Tische) seyn. Denn wo das Wort des H E R R ist / da mangelts vns niemals an Brodt / das vnser Herz stercket / wie der Prophet saget; Stärcke mich nach deinem Wort.

Vnd an diesem Tische speiset vns Christus der H E R R / so lange / bis es entlich heisset / Et dimisit illos / Vnd Er ließ sie. Er leset vns / aber nicht von sich / sondern nur auß der Welt vnd Wästen / vnd niemmet vns zu sich durch ein Seeliges Todes-Stündlein.

Nach diesem loslassen sehnet sich Simeon / vnd spricht; H E R R nu ledest du deinen Diener im Frieden fahren.

Bey diesem loslassen / wil E R vns an seinen Himmel-Tisch setzen / darauff E R vns vertroestet / vnd spricht / Luca am 22 cap. Ihr seidts / die ihr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen. Vnd ich wil Euch das Reich bescheiden / wie Mirs mein Vater bescheiden hat / daß ihr essen vnd trincken sollet vber meinem Tisch / in meinem Reich / vnd sitzen auff Stülen / vnd richten die zwölff Geschlecht Israel.

Also werden viel kommen vom Morgen vnd vom Abend / vnd mit Abraham / vnd Isaac / vnd Jacob im Himmelreich sitzen.

O daß wir auch bald an diesem Tisch weren! Vnd daß wir daran kommen mögen / so halten wir vns vnter dis gerne zum Heiligen Predigampts-Tische / vnd seuffsen vnd

mini col.
m. 54. lie. E.

Pfal. 119. v.

28.
ad hunc

Luc. 2. v. 29.

Luc. 22. v.
28, 29, 30.

Matth. 8.
v. 11.

Heiliger Predigampts-Tisch.

Jer. 15. v. 15.
16.

ruffen mit dem Propheten; Ach H E R R gedenecke an vnns / vnnnd niemb dich vnser an. Erhalt vns dein Wort / das selbe dein Wort ist vnseres Herzen Freud vnnnd Trost.

Nun ich trette heute allhier an diesem Orth auch nach dem Willen des H E R R an diesen Predigampts-Tisch. O H E R R Jesu laß mich deinen trewen Knecht vnnnd Haußhalter seyn vnd bleiben / leben vnd sterben!

O H E R R hülf! O H E R R laß wol gelingen!

Ach heilige vns in deiner Warheit / dein Wort ist die Warheit! Utinam nemo ex nobis pereat! Ach daß doch niemandt vnter vns verlohren werde!

Der H E R R segne euch vnd behütte Euch.

Der H E R R erleuchte sein Angesicht ober euch vnd sey euch gnädig.

Der H E R R erhebe sein Angesicht auff ench / vnd gebe euch Friede. Amen
A M E N. A M E N.



Oratio

ORATIO MINISTRI
ECCLESIAE,

ex Tom. VI. Oper. Latin. D. M. Lutheri in
cap. 27. Genes. p. 403. b. in fin.

Domine Deus, Tu constituisti me in Ecclesiâ Episcopum, Pastorem. Vides, quàm sim ad tantum, & tam difficile munus obeundum ineptus, & si absq; auxilio tuo fuisset, jam dudum evertissem omnia. Ideò Te invoco, ego quidem os & cor applicare volo, docebo populum, discam ipse, & meditabor diligenter in verbo tuo, Tu me instrumento tuo utere, tantum nederelinquas me: Si enim solùm fuero, facilè perdidero omnia.

S. M. Luth. im XI. Theil

der Teutschen Wittenbergischen Schrifften /

uber das 27. Cap. des 1. Buchs

Mose fol. 92.

HERR GOTT / du hast mich in deiner
Kirchen zu einem Bischoff vnd Pfarrer
gesetzt / du siehest wie Ich so vngeschickt bin /

solch

solch groß vnd schwer Ampt recht auß zurich-
ten / vnd wo es ohn deinen Rath gewest we-
re / so hette ichs schon für längst alles mit ein-
ander verderbet. Darumb ruff Ich dich an;
Ich wil zwar gerne meinen Mund / vnd mein
Hers dazu leihen / vnd neigen / Ich wil das
Volck lehren / Ich wil selbst auch immer ler-
nen / vnd mit deinem Wort vmbgehen / vnd
demselben fleißig nachdencken; Brauche du
mein / als deines Werkzeuges; Allein lie-
ber H E Rr / verlasse du mich nicht / denn wo
Ich werde allein sein / so werde Ichs leicht-
lich alles mit einander verderben.

Viro Rev. Cl. Dn. M. J. H.

HOLFELDUM Eusebie non maectat honore beatrix
re sine, non sine spe Theilogiæq; dicat,
Nempe Arete, Euphrosyne, Sophiâ stipatus & almâ,
Qvi meret Eusebiæ, tale melisma meret,

antiqva fide cordicitus adscribit

BENJAMIN LUDOVICUS.



VO-



Reverendo & Clarissimo

VIRO

DN. M. JOHANNI HOLFELDIO

Ecclesiae August. Confess. addictae ap,

LESSNENS. Pastori &c.

Amico, & in Christo Fratri pl. honorando.

HOLFELDI, Deus est, qui te vocat ad Sacra LESNAE;
AUGUSTA ubi CONFESSIO pura sonat.
Qui vocat, adstabit clemens tibi Flamine sacro.
Si DEUS adstiterit, nemo nihilq; nocet.

JOHAN. HEERMANNUS

Cabenens. Pastor emeritus.



M. JOHANNES HOLFELDIUS

per Anagr.

EN! ILLE SANE HOMO FIDUS.

Quarebam fidos, HOLFELDI, nuper - adestum!
(Ostendens digito te mihi,) Pallas ait.
EN! ILLE est SANE quovis HOMO tempore FIDUS.
Nescit, quam spondet, deseruisse Fidem.

JOAN.

JOANNES HOLFELDIUS.

Sine adspirat.

NON FALLIS DEI OVES

Dogma tibi purum; tibi vita est criminis expers,
HOLFELDI. Ergò DEI NON male FALLIS OVES.

Idem

J. HEERMANNUS

ERgò ades huic tandem nostræ novus incola Pellæ?
Immo ades, ut Jhovæ Mystica sacra feras.
Sic ego commemini, postquam compleisset Aaron
Ultima quæ terris tempora debuerat,
Successit Patri vernans Eleazar: Elisa
Tradidit Elias, Jhovæ operante, faces.
Candida sic vatis legit vestigia Vates,
Baptista Christus Sol obeunte oritur.
Sic quando Solium cœleste capesseret ille,
Jussit Apostolicos spargere dogma viros.
Sic ubi tum vitæ venit postrema Maroni
Tum fors officij, lege volente DEI,
HOLFELDO mandat sacra pulpita Rector olympi;
HOLFELDUM mystam Concio tota petit.
Erige, Lesna, animum, lacrumasq; absterge cadentes;
Atlas qui Cœlum fulciar alter adest.
Quod sit iter superas facundus pandet ad ædes,
Cujus quippe DEI Spiritus ora movet,
Verbi missilibus Stygium imperterritus hostem,
Insuper hæreticos sterner is-ipse lupos.

Qveisq; fidem exornes pius undiq; moribus, ecce,
Exemplar vitâ præferet ipse suâ.

Forsan & assiduus coqv̄it intima pectora mæror?

HOLFELDUS curas demet abundè graves.

Hospitium Psyche vetus aut invita resignat?

HOLFELDUS monstrat regna beata poli.

Eccum, Lesna, Virum! venienti occurre, novoq;

Miria Pastori fata precare tuo.

Provehat Auratuos, HOLFELDB, ò dîa labores,

Et moveat cœtus singula corda tui.

Te colat unanimis plebes doctore Jehovah,

Ad frugem redeat quæ modò peccat ovis.

Uttere non dubiis tantisper viribus, vndâ

Dum non gaudebit squamea turba suâ.

Tum tuus in luctus animus se dedat amarus,

Aëra cum renuet ferre suavis avis.

Tùm te despiciant oculiq; HOLFELDB, docentem,

Cum stipulas ignis respuet esse leves.

Funera ducantur tua tum quoq; clara per urbem,

Nullibi cum tellus germina verna dabit.

Sic ego, sic mecum Lesna orthoq; doxa precatur,

Obstreperos ultrix Vejovis ira premat.

*Suo in CHRISTO Fratri & amico in
optimis habendò*

*Sub ingressum ad functionem novam oblatum ipsi
Calend. Aug. Anno 1642. à*

MATTHÆO ARNHOLDO

Pastore Mega Tschirnso.

Quando Sacerdotis, sic disponente Jehovah,
Deponit vestes, & in Hor tumulatur, Aaron,

Indu-

LES
R
Quid p
I
Sic Pie
C
Tuq; e
T

❖ ❖ ❖

❖ ❖ ❖

Induitur proles Eleazar, ut ordine justo
Sacrificet, libo mensas oneretq; recenti.
Ignivomo postquam transvectus ad aethera curru
Elias, plenus divino munere vates,
Esset, Saphatides fidus succedit Achates.
Et velut in bellis urget vestigia casti
Miles; Doctoris sic dedita turba docentum.

Occidit hen! Maron, Lesnensum gloria prima
Pastorum, summus qui rite vocatus ut Aron,
Et Zelo officium perfungebatur Elia:
Nunc vacuum scandis, post consona vota, cathedram,
Holfeldi, Eusebia & Charitum peramabile corclum,
Premia fers, pietas & quae doctrina merentur
Insignis, vigilis quae cura volebat euntis.
O bene cedat opus! Caelesti pascere catum
Perge cibo solers, animarum & pellere famem.
Sic erit in caelo tibi mensa parata Jacobi,
Quae super ambrosiam & vescaris neectare dulci.

Sic ὀλοκαεθίως
vovet

JOHANNES Hayne
Pastor Herndorff.

LESNA jubente DEO sibi te vocat inclita Mystam,
Rectè agit id, quod agit LESNA jubente DEO.
Quid precer? id precor omne, quod omnis LESNA precatur:
Prolonget vitam, qui tua vita, DEUS!
Sic Pietas, Populiq; salus florebit, & omne,
Quod sibi vera Fides, Relligioq; vovet.
Tuq; eris, HOLFELDI, tutus sub Numinis umbrâ:
Te contrâ quamvis frendeat Archecacus.

Tandemq;

Tandemq; ante DEUM gaudebis in æthere per ævum,
Tanta suis servis JOVA brabeja dabit.

*Debita observantia ergo
scrib.*

SAMUEL HEERMANNUS

Cæbenas Sil. Poët. Laur. Cæs.

nunc ἐν ἀγίοις.

QVAM nuper nimius radebat pectora meror,
Et quàm multiplici resonabant omnia planctu,
Cum nosser, sanctæ Custos venerabilis ara,
Maronius, dio populum qui Nectare pavit,
Stamine disrupto vita, cessisset ab umbris
Corporis, & celsa migrasset ad atria sedis:
Tàm modò grata meam pertentant gaudia mentem,
Hanc quòd scissuram sarcivit gratia JHOVÆ,
Dùm commissa tibi Provincia sanctior hac est,
Holfeldi, Mystes summi venerande Tonantis,
Qui te Pieridum pleno de fonte replèsti,
Qui pietate gravi, qui vocis luce disertà
Polles, atq; sacra proponis verba Corona
Mystica, diffundens Syadam dulcemq; leporem.
Sic firmata pio felix Ecclesia cætu
Gaudet, & esse suum temet proclamat Aronem.
Ipse etiam applaudo votis, Reverende Magister,
Et precor, ut per te Christi pascatur ovile;
Ne quicquam juris Stryx in nos possit habere.
Pectora prava sacra conqvasse fulmine Legis,
Contritit verò prædulce Malagma ministres,
Atq; viam monstres rectà quæ ducit ad Astra.
Usq; isthoc rectè fungaris munere, donec
Concessa proprio defunctus munere vita,

Aurea

1702
Aurea cœrulei penetres Pallatia Cœli,
Innumerosq; DEI cantes sine fine Triumphos.

Deproperatum
à

JOHANNE MATTHIA KET-
TELBUTTERO.

Votum

Pro felici ædium Parochial.
introitu.

HOLFELDI, nova sit felix habitatio! mecum
Sic, benè qui mecum vult tibi, quisq; vovet.
Nec dubita, Felix erit illa, & quicquid in illa
Egeris, infelix non sinet esse DEUS:
Nempe DEUS, Verbi qui curat amatq; Ministros:
Quo sine non habitat Mystra, ubicunq; habitat,
Ergò si tecum est: & si te curat amatq;;
Ut tecum est; ut te curat amatq; DEUS:
Næ poteris felix habitare. Sub ædibus istis
Omne bonum residet, fons ubi JOVA Boniest.

ex amoris illicio scrib.

Lesn. Pol.

JOHAN. HEERMANNUS.

Etwas freyer deutsch gegeben.

Die neue Wohnung sey Herr Hoffeld / Glückes voll!
Diß wünscht ein jeder Euch / der Euch mit mir wil wol.

Bnd

NUS

es.

Aurea



Vnd zwar so zweiffelt nicht. Das Glück wird selbst wachen /
Wann Ihr entchlaffen seyd: Gott wird gut alles machen /
Was Ihr zu thun gedenckt: Gott / ja der selbe Gott /
Der seine Diener liebt vnd für sie sorgt in Noth /
Der sie selbst rüstet auß / vnd ziert mit seinen Gaben /
Vnd der mit Gnaden wohnt / wo sie Ihr Wohn-Haus haben.
Ist denn nu Gott bey Euch / sorgt Er zu jeder zeit
Für Euch vnd ewer Haus auß Lieb vnd Güttigkeit:
Wie Er denn bey Euch ist / vnd sorgt für Euch in Gnaden
Als ein liebreicher Gott / wer vnd was kan Euch schaden?
Gott ist der Segens-Brunn. Wo der im Hause wilt /
Da wird mit Glück vnd Heil das ganze Haus erfüllt.

von

Samuel Heerman
P. L. C.

BIBLIOTH. UNIV.



JAGELLONICAE



/.
/.
en.

oilt /
füllt.

man

Siem, 1848.

